

# Untertwegs im Naturpark Spessart

## Bessenbacher Rundwanderwege, Gemeindezentrum



**Zeichenerklärung legend to symbols**

Fernwanderwege (long distance hiking trails)	Bahnbindung (railway station)	Wegweiser (waymarker)	Krankenhaus (hospital)	Schloß, Berg (castle, mountain)	Laubbaum (deciduous tree)
Gemeindegrenzen (municipality boundaries)	Bushaltestelle (bus station)	Information board	Kirche (church)	Schloßruine, Bergkuppe (castle ruin, mountain peak)	Nadelbaum (conifer)
Naturparkwanderwege (nature park walking trails)	Bushaltestelle (bus station)	Information board	Sportplatz (sports ground)	Schatzkammer (treasure chest)	Campingplatz (camping ground)
Kulturwege (cultural hiking trails)	Bushaltestelle (bus station)	Information board	Friedhof (cemetery)	Rastplatz (rest area)	Steinbruch (stone quarry)
Radwege (bicycle trails)	Bushaltestelle (bus station)	Information board	Friedhof (cemetery)	Rastplatz (rest area)	Steinbruch (stone quarry)
Busschienen (bus tracks)	Bushaltestelle (bus station)	Information board	Friedhof (cemetery)	Rastplatz (rest area)	Steinbruch (stone quarry)
Busschienen (bus tracks)	Bushaltestelle (bus station)	Information board	Friedhof (cemetery)	Rastplatz (rest area)	Steinbruch (stone quarry)

### TOUR 1

**Gemeindezentrum – Posthalterskreuz – Waldmichelbach**  
 Wegstrecke ca. 10 km, ca. 300 Hm, Schwierigkeitsgrad: mittel, für Kinderwagen nicht geeignet

Die Route, gegen den Uhrzeigersinn, führt zunächst nach Straßbessenbach. Am Ortseingang an der Bushaltestelle gehen Sie nach links, über schmale Pfade und die Ortstraßen weiter über den Straßbessenbacher Kreuzweg aufwärts bis zum Waldrand. Dort kommen Sie an der Orrotte vorbei und biegen später am Bremitzweg links ab. Sie wandern am Waldrand entlang, mit Blick auf Oberbessenbach. Bald sehen Sie auf der linken Seite vier Hohlwege, an deren Ende sich jeweils Sandsteinbrüche befinden, die teilweise vom DAV als Kletterfelsen genutzt werden. Ein kurzer Abstecher lohnt sich. Sie sind bis zu 20 m hoch und haben einen Schwierigkeitsgrad bis zu 9 (von 10). Es ist das größte Klettermassiv im Rhein-Main-Gebiet und aus ganz Deutschland kommen Kletterer hierher. Sie gehen den Steigknükel gemächlich, später etwas steiler aufwärts bis zum Posthalterskreuz. Hier verließ, man glaubt es kaum, die alte Poststraße von Frankfurt nach Würzburg. Das Kreuz wurde bereits vor 1812, wie auf dem Sockel eingemeißelt ist, errichtet. Der Legende nach wurde es vom „Schultheis Hussi von Waldaschaff“ am 11. September 1811 gestohlen, um es in Waldaschaff auf dem Friedhof zu errichten. Noch heute heißen die Waldaschaffer im Volksmund „Die Herrgottsdielbe“.



DAV Kletterfelsen  
 Am Fischteich vorbei geht es leicht bergan, nochmals mit tollem Rundblick über das Bessenbacher Tal, wieder zurück zum Gemeindezentrum.

### TOUR 2

**Gemeindezentrum – Steinknückl – Steiger**  
 Wegstrecke ca. 13 km, ca. 350 Hm, Schwierigkeitsgrad: mittel, für Kinderwagen nicht geeignet

Dieser Rundwanderweg führt zum Ortseingang von Keilberg. Nach der Bushaltestelle biegen Sie rechts ab in die Straße „Am Michelbach“. An deren Ende überqueren Sie die Straße und folgen einem schmalen Pfad, der sich durch einige Örtchen windet. Am Spielplatz vorbei gehen Sie bis zur Straße und wandern auf der Straße „Im Wiesengrund“ und dann am Auerbach entlang, aufwärts bis zum Röthenwäldchen. Über die Straße hinweg geht es durch den Wald, anschließend abwärts bis an die Autobahn. Links laufen Sie ein Stück an dieser entlang bis Sie diese unterqueren und zur Ostseite „Aschaffal“ kommen. Oegenüber führt der Weg im Wald langsam aufwärts und biegt nach ca. 500 m links ab. In einem großen Bogen wandern Sie weiter bis zum Wegweiser „Rothenbüchelweg“.



Steinknückl mit Gipfelbach  
 Sie biegen rechts ab und kommen bald an den „Sieben Seen“ vorbei, von denen aber nur noch 3 vorhanden sind. Durch die Autobahnunterführung, vorbei am Reiterhof, gehen Sie bis zum Hofgut Unterbessenbach. Das komplette Anwesen vom Reiterhof über Outshof, Schloss und ehemalige Öärtnerlei befindet sich seit 1841 im Besitz der Familie von Oemmingen, einer alten Adelsfamilie. Auf dem Fußgängerweg wandern Sie zurück zum Gemeindezentrum.

### TOUR 3

**Gemeindezentrum – Franziskus – Schmerlenbach**  
 Wegstrecke ca. 10 km, ca. 200 Hm, Schwierigkeitsgrad: leicht

Sie starten in Richtung Keilberg. Am Ortseingang überqueren Sie die Hauptstraße und spazieren zuerst am Bessenbach, dann am „Heckeloh“ und später hinter der Achsenfabrik SAF Holland entlang. Diese Firma ist mit ca. 1000 Arbeitsplätzen der größte Arbeitgeber in unserer Region. Vorbei am Kriegerdenkmal, wandern Sie weiter bis nach Frauengrund. Sie biegen nach der Bushaltestelle links in die ehemalige Durchgangsstraße ein und gehen bis zu deren Ende. Auch hier müssen Sie wieder links abbiegen und gelangen über einen Feldweg aufwärts bis in den Kilianswald. Oben am Judenberg macht der Weg einen Bogen und Sie schauen rechts, in Richtung Unterbessenbach, in ein Tal. Hier sollte 1993 / 1994 eine Mülldeponie für den Landkreis Aschaffenburg angelegt werden. Dies konnte glücklicherweise verhindert werden. Am Wanderwegweiser Judenberg, an dem Sie links abbiegen, wurde etwa 100 m rechts davon ein Oedenstein errichtet der daran erinnert. Nochmals 100 m weiter steht eine Statue des Hl. Franziskus, weshalb diese Höhe im Volksmund so genannt wird.



Klosterkirche Schmerlenbach  
 Vor den ersten Häusern von Schmerlenbach gehen Sie rechts abwärts, bevor Sie kurz vor der Hauptstraße links in die Straße „Im Hagen“ gelangen. An deren Ende queren Sie die „Haibecker Straße“, vorbei an den Lebenshilfe Werkstätten und sehen die Klosteranlage mit der Wallfahrtskirche Schmerlenbach. Das Kloster wurde bereits 1218 erbaut, seine Bedeutung als Wallfahrtskirche hatte es aber erst in den 1960 Jahren gewonnen. Die Redensart „Bin Oesicht wie die Muttergottes von Schmerlenbach machen“ ist ein bekannter Spruch, der sich auf den leidenden Oesichtsausdruck des gotischen Oedenbildes in der Wallfahrtskirche bezieht. Nach der lohnenswerten Besichtigung bietet sich eine Einkehr in der Gaststätte „Klostershänke“ an.

Oegenüber der Gaststätte führt die „St. Agatha Straße“ aufwärts. Am Waldrand können Sie an einer Hütte des Wandervereins den Ausblick ins Tal genießen. Weiter geht es dann durch den Wald bis Sie am Ende von Winnenhohl die Hauptstraße überqueren. Bald erreichen Sie dann das Hotel Klingershof. Von hier und etwas später auch von der Panoramatafel aus, die von 2 Seiten bedruckt ist, hat man einen Traumblick in den Spessart. Wer will, kann hier auch im Oesthof „Tenne“ einkehren, bei schönem Wetter kann man im Biergarten sitzen. Der Weg führt dann auf der Höhe weiter, durch das Hofgut Klingershof und auf schönem Weg durch hügelige Landschaft abwärts nach Straßbessenbach. Vorbei an der Öärtnerlei Seubert kommen Sie zum Kreisel an der Hauptstraße und nach kurzer Zeit sind Sie wieder am Gemeindezentrum.

### TOUR 4

**Europäischer Kulturweg Spessart-Polka**  
 Wegstrecke ca. 11 km, ca. 170 Hm, Schwierigkeitsgrad: leicht

Die Gruppe D' Bessenbacher ist namensgebendes Beispiel für den Kulturweg, der als „Spessart-Polka“ die Geschichte von Tracht und Tanz in Straßbessenbach ebenso vermittelt wie die der Kulturlandschaft. Er führt auf und ab – wie bei einer Polka – durch das Bessenbacher Tal: Nach Osten geht es zum alten Hofgut Waldmichelbacher Hof, ein beliebtes Ausflugsziel. In Straßbessenbach stehen Kirche, Straße und Wirtshaus im Mittelpunkt. Hinauf nach Westen zum Landhotel Klingershof, wo es ein bemerkenswertes Oeotop zu besichtigen gibt. Besonders reizvoll ist der Rundblick an der beidseitig beschrifteten Panoramatafel, der vom Hahnenkamm bei Arenalun über das Bessenbacher Tal bis nach Haibach reicht.

### TOUR 5

**Europäischer Kulturweg Spessarter Ur-Pfarrei, ab Stephanuskirche**  
 Wegstrecke ca. 12 km, ca. 330 Hm, Schwierigkeitsgrad: leicht

In Oberbessenbach an der Stephanuskirche beginnt der Kulturwandrerweg. Der markierte Weg führt sodann bergauf zum „Frau-Holle-Stein“, auf dem Hägberg. Hinter dem Märohen der Gebrüder Orim, das man sich im Zusammenhang mit dem Stein erzählt, gibt es für den „Frau-Holle-Stein“ eine geologische Erklärung. Erosionsprozesse haben ihn über Jahrhunderte in der Weise geformt. Von dort aus kommt man zu Keiner-Steinbruch, der seit 1959 stillgelegt ist. Heute ist er wieder der Natur überlassen. Zum Posthalterskreuz, das der Wanderer als nächstes erreicht, geht es abermals bergan. Das Kreuz steht auf der mittelalterlichen Straßentrasse Frankfurt – Würzburg. Wann es aufgestellt wurde, ist nicht bekannt, aber um seine Errichtung rankt sich die Legende von einer Postkutsche, die von einem Rabenschwarm angegriffen wurde. Der Rückweg führt am „Oänskreuz“ vorbei, zurück nach Oberbessenbach zum Brunnenplatz und dann zur Ottilienkirche mit dem Wallfahrtsbrunnen aus dem frühen 12. Jahrhundert.

### TOUR 6

**Kleine Waldmichelbacher Hausrunde**  
 Wegstrecke ca. 3 km, ca. 80 Hm, Schwierigkeitsgrad: leicht, für Kinderwagen geeignet

**Impressum**

Naturpark Spessart e.V.  
 Frankfurter Str. 4  
 97737 Gemünden a. Main  
 Telefon 09351 603847  
 info@naturpark-spessart.de

Bei Schäden oder Beschädigungen an Wegweisern sowie bei gefährlicher Markierung wenden Sie sich bitte an:  
 Wegmanagement Spessartbund,  
 Telefon 09021 15224  
 wmg@spessartbund.de

Tourismusbund Spessart-Mainland  
 Industriering  
 63088 Großaltdorf  
 Telefon 06022 26 1020  
 www.spessart-mainland.de

Gefördert durch:



**BESSENBACH**

Gemeindeverwaltung  
 Bessenbach  
 Ludwig-Strub-Str. 2  
 63816 Bessenbach  
 Telefon 06035 9711-0  
 www.bessenbach.de

Das Regionalbudget der Kommunellen Allianz WestSpessart.

